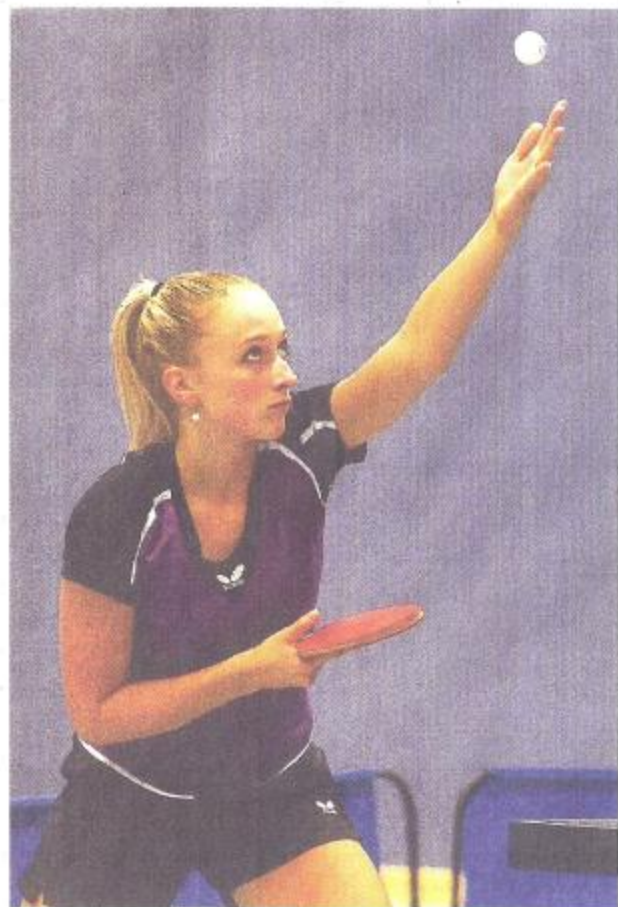


# Weddel ist zurück in der Regionalliga

Die Tischtennis-Spielerinnen des VfR machen mit einem 8:3-Erfolg über Neuhaus den Aufstieg perfekt.



Beim VfR geht der Blick nach oben: Adriana Cisarikova steuerte trotz langer Anreise aus der Slowakei zwei Punkte zum Aufstieg bei. Archivfoto: Brandes/vp

Von Jens Semmer

**Weddel.** Um 16.50 Uhr am Samstagnachmittag fielen sich Weddels Tischtennisdamen in die Arme: Mit einem grandiosen 8:3-Erfolg beim SSV Neuhaus hatten sie soeben den Aufstieg in die Regionalliga klargemacht. Unter dem Jubel der zahlreichen mitgereisten Fans ließen die Weddelerinnen die ersten Sektkorken knallen.

Der Sieg der VfR-Frauen in dem rassistigen Relegationsmatch war verdient: Alle Spielerinnen waren auf den Punkt topfit und behielten auch im Hexenkessel der Großsporthalle in Wolfsburg-Reislingen ihre Nerven im Griff. „Es war lange Zeit knapp, aber sie haben meisterlich gespielt“, lobte VfR-Coach Hans-Peter Schlüter seine Spielerinnen.

## Völlig ausgeglichener Auftakt

Obwohl die Gastgeberinnen in den Doppeln auf ihre Nummer zwei, Linda Kleemiß, verzichteten, legten sie furios los. Das wie entfesselt aufspielende SSV-Duo Jennifer Schmidt/Julia Maier behauptete sich in vier Sätzen gegen Weddels starkes Doppel, Ekaterina Buka/Ann-Christin Seidens. Auch Adriana Cisarikova und Melanie Mosterdijk gaben gegen Marlene Kleemiß und Materialspielerin Sarah Nitsch den ersten Satz (10:12) ab. Dann aber kämpfte das VfR-Duo mit 11:7,



„Es war die Krönung einer langen Saison. Man kann nur stolz auf diese Mannschaft sein!“

VfR-Coach **Hans-Peter Schlüter** zum Sieg seines Teams im Relegationsspiel.

11:8, 5:11 und 11:9 den Ausgleich.

Ausgeglichen verliefen auch die ersten Einzel: Im oberen Paarkreuz setzte sich Buka, die beste Spielerin der Oberliga, glatt mit 3:0 gegen Linda Kleemiß durch, Cisarikova musste sich der früheren Weddelerin Schmidt ebenso deutlich geschlagen geben.

Seidens, die Nummer drei des VfR, ließ sich nicht von den unangenehmen Noppen ihrer Gegnerin aus dem Konzept bringen und besiegte Nitsch mit 11:9, 11:8 und 15:13. Mosterdijk unterlag trotz starker Leistung der ehemaligen Bezirksmeisterin Julia Maier in fünf Sätzen. „Ich habe noch nie gegen Julia gewonnen, egal wie gut ich auch gespielt habe“, kommentierte die enttäuschte Weddelerin ihre Niederlage.

Beim Zwischenstand von 3:3 trafen die beiden Spitzenspielerinnen, Buka und Schmidt, aufeinander. Im ersten Satz (11:5) blockte die Weddelerin ihre Gegnerin erfolgreich aus. Dann aber veränderte Schmidt ihre Aufschläge und traf ganze Serien von

Vorhandsschüssen zum 14:12-Satzerfolg. Im dritten Durchgang hatte Buka mit 11:9 das bessere Ende für sich, ehe sie im vierten Satz ihr ganzes Repertoire auspielte und Schmidt mit starken Rückhand-Topspins keine Chance mehr ließ (11:6). „Bärenstark, was Eka da gespielt hat“, lobte Schlüter seine Spitzenspielerin.

## Cisarikovas starke Aufholjagd

Zu einem Schlüsselspiel wurde das Duell am Nebentisch, in dem sich Cisarikova gegen Linda Kleemiß nach 0:2-Rückstand zurückkämpfte und die Partie noch drehte (6:11, 6:11, 11:7, 11:8, 11:8). Die Gäste nahmen den Schwung ihrer erstmaligen Zwei-Punkte-Führung mit. Seidens blockte erfolgreich die Topspins von Maier ab und siegte 11:8, 14:12, 16:18, 11:7. Danach sorgte Mosterdijk mit ihrem 11:8, 11:9, 11:6 über Nitsch für die Vorentscheidung. Im letzten Spiel der Partie packte Buka gegen Maier noch einmal ihre gesamte Spielkunst aus und machte mit ihrem 11:4, 11:2, 11:5-Sieg den Weddeler Triumph perfekt.

„Den Aufstieg haben wir uns redlich verdient“, sagte Schlüter. „Wir sind seit November ungeschlagen und haben auch hier eindrucksvoll unsere Spielstärke unter Beweis gestellt. Es war die Krönung einer langen Saison. Man kann nur stolz auf diese Mannschaft sein!“